

Reha und mehr....

Zusammen mit vielen weiteren Bad Dürrheimer Einrichtungen war auch die Waldeck Klinik mit einem Stand auf der Bad Dürrheimer Gesundheitsmesse „Reha und mehr – Gesundheit, Pflege und Versorgung“ vertreten. Den ganzen Tag über war der Stand rege frequentiert und es konnten viele Informationen rund um die Waldeck Klinik mit ihren Vorzügen weitergegeben werden.

Im Rahmen der Fachvorträge war es der Oberarzt der Waldeck Klinik Dr. Zorislav Jakumetovic der die Besucher über das Thema „Thrombose: Vorbeugung in der Rehabilitation“ informierte.

Am Stand selbst informierten Lothar Heinke und die Sporttherapeutin Nadine Hummel die Besucher über die neuen Fitnessmöglichkeiten in der Waldeck Klinik für die am 14. und 15. November sowie am 12. und 13. Dezember 2009 jeweils ein Workshop angeboten wird. Sogar der Landtagsabgeordnete Karl Rombach ließ sich am Stand informieren und probierte auch gleich einige der Geräte aus.

Aber nicht nur das Waldeck Team war mit einem Stand vertreten, sondern auch die Köche taten sich mit den Köchen der anderen Kliniken und Einrichtungen zusammen entwarfen gesunde Gerichte und versorgten den ganzen Tag über die Besucher der Gesundheitsmesse.

md



WALDECK SPA RESORT
IM SCHWARZWALD ++++ FAMILIE SCHRENK



Gemeinnützige Organisationen wie das Rote Kreuz (links) informierten gestern bei „Reha und mehr“ im Haus des Bürgers ebenso wie die Bad Dürrheimer Kliniken, die unter anderem dem Landtagsabgeordneten Karl Rombach (rechtes Bild, Mitte) ihre Therapiemöglichkeiten vorstellten.
Fotos: Markus Diebold

Großes Interesse an Gesundheit

Kliniken und gemeinnützige Organisationen informierten bei „Reha und mehr“ die vielen Besucher

Die Informationsmesse für das breite Publikum, „Reha und mehr – Gesundheit, Pflege und Versorgung“, war auch bei ihrer dritten Auflage im Haus des Bürgers ein Besuchermagnet.

Bad Dürrheim. Schon gleich zu Beginn der Veranstaltung um 11 Uhr hatten sich viele Interessenten und informationshungrige Besucher eingefunden. Der Landtagsabgeordnete Karl Rombach kommt eigenem Bekunden nach immer wieder gerne nach Bad Dürrheim.

Es ist schon beachtlich, zu sehen, was aus der anfangs kleinen Messe, die zu Beginn noch unter anderem Namen im Weinbrennersaal im Haus des Gastes stattfand im Laufe der Jahre geworden ist. Die Messe ist zu einer gemeinsamen Veranstaltung der Bad Dürrheimer Kliniken, des Bürgertreffs, der Stadt sowie der Kur- und Bäder GmbH geworden.

Dies würdigte dann auch Bürgermeister Walter Klumpp in seiner Ansprache. Denn in der nunmehr dritten Auflage von „Reha und mehr – Gesundheit, Pflege und Versorgung“ waren erstmals so viele Aussteller wie noch nie zugegen und demonstrieren ihr reichhaltiges Angebot.

Besonders freute Walter Klumpp hierbei, dass es in der Kur- und Bäderstadt ein so breites Angebot an Kliniken und Rehaeinrichtungen gibt, das die gesamte Bandbreite an Krankheiten und Pflegebedürftigkeit abdeckt. Auch dass sich alle Einrichtungen miteinander ohne Konkurrenzgedanken auf der „Reha und mehr“ präsentierten, freute ihn.

An den Informationsständen der Kliniken und sozialen Einrichtungen gab es für die Besucher viele nützliche Informationen, doch forderte Klumpp die Besucher auch auf, von den Möglichkeiten der kostenlosen Gesundheitschecks Gebrauch zu machen, und derlei gab es gar viele. Auch

konnten die Besucher sehen, was es in den Reha- und Akutkliniken in Bad Dürrheim für Möglichkeiten der stationären und ambulanten Therapie gibt. So konnten die Besucher beispielsweise am Stand der Schloss- und Vitalkliniken Sonnenbühl an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen – diese Klinik bietet unter anderem neurologische Rehabilitation an.

Und am Stand der Waldeck-Klinik stellte die Sportwissenschaftlerin Nadine Hummel das neue Fitnessprogramm mit Workshops des Waldeck vor, das sogar vom Landtagsabgeordneten Karl Rombach vor Ort ausprobiert und für gut befunden wurde. Erstmals mit dabei war in diesem Jahr das Allergie-Mobil des Deutschen Allergie- und Asthmabundes, welches sich vor dem Haus des Bürgers den Interessenten vorstellte. Gemäß dem Bad Dürrheimer Slogan „Wo täglich neue Kräfte wachsen“ stellte Walter Klumpp fest: „Die Möglichkeiten in

der Stadt und den Ortsteilen sind unerschöpflich“. Dieser Meinung schloss sich im späteren Verlauf auch der Landtagsabgeordnete Karl Rombach an, der ausdrücklich betonte, dass Bad Dürrheim als eine der Städte in seinem Wahlkreis immer eine Reise wert sei. Denn gerade in der Politik sei es immer wichtig, neue Kräfte zu tanken und dies sei in Bad Dürrheim in vorbildlicher Weise möglich. Die Vielfalt der Informationen sei wunderbar und so versäumte er es auch nicht, insbesondere den ehrenamtlichen Mitarbeitern der gemeinnützigen Organisationen für ihren Dienst zu danken.

Aber wichtige Informationen und hilfreiche Tipps gab es für die Besucher nicht nur an den Ständen durch Informationsmaterial, Mitmachangebote und persönliche Gespräche sondern auch in den zahlreichen Fachvorträgen. So referierte der Chefarzt der Inneren Medizin der Kurklinik Limberger, Dr. Hinrich Bremer,

über das Thema „Was ist Atemnot?“. Michael Schnölzer als Chefarzt der Espan-Klinik erzählte den Besuchern etwas über Sport für die Lunge und seine weiteren sechs Kollegen aus anderen Kliniken stellten ebenfalls ihre interessanten Themen vor.

Aber nicht nur das medizinische Personal der Kliniken hatte an diesem Tag seinen großen Auftritt, sondern auch die Köche der Kliniken. Alle hatten sich wieder gesunde Menüs für den Informationstag „Reha und mehr“ einfallen lassen, die bei den Besuchern sehr gut ankamen. Der Erlös aus der Veranstaltung kommt in diesem Jahr der Parkinsonvereinigung zugute, die im Kurpark einen Fitnessparcours einrichten möchte.

di

@ nq online
Weitere Bilder sehen Sie unter www.nq-online.de/fotoline

Drei neue Ehrenmitglieder beim FC Bad Dürrheim

Verein steht zu seinem Trainer / Albrecht Schlenker: „Wir sind der FC Bayern München der Landesliga“

Das Resümee des FC-Bad-Dürrheim-Vorsitzenden Albrecht Schlenker fiel bei der Jahreshauptversammlung in manchen Punkten gut, in anderen schlecht aus. Er freute sich über insgesamt positive sportliche Erfolge – auch wenn es in der Landesliga nicht so gut läuft.

Bad Dürrheim. Schlenker sprach aber auch von einem zum Teil unfairen und respektlosen Umgang mit Vorstandmitgliedern. Was die sportliche Situation angeht erklärte er ganz klar, dass es in diesem Jahr keinen Trainerwechsel bei der Landesligamannschaft geben werde. Er dankte auch den Sponsoren und Werbepartnern für die umfassende finanzielle Unterstützung im 90. Jahr des Bestehens.

Im Kassenbericht wurde dieser ausdrückliche Dank untermauert. Allein an Spenden kamen in diesem Jahr 104 000 Euro zusammen. Was angesichts der wirtschaftlichen Lage nicht selbstverständlich sei. Schlenker führte auch positiv an, die Unterstützung der Fans, der Stadt und der Hausmeister sowie die Arbeit der Trainer und das Vertrauen der Eltern.

In seinen negativen Kritikpunkten beklagte er jedoch auch, dass es zu wenig Publikum bei den Heimspielen gäbe, wenig Interesse an Veranstaltungen und eine zu geringe Bereitschaft zur Mitarbeit an Veranstaltungen. Der FC Bad Dürrheim hat momentan 631 Mitglieder, seit der letzten Generalversammlung gab es 48 Neumitglieder, 54 sind ausgetreten. Derzeit betreuen die 36 Trainer 18

Mannschaften, davon eine Damenmannschaft.

Bei den aktiven Herren spielt eine Elf in der Landes-, eine in der Bezirksliga. Zusätzlich gibt es noch zwei Alt-Herren-Mannschaften, die restlichen sind allesamt Jugendgruppen.

Den sportlichen Zustand der Landesligamannschaft kommentierte Schlenker mit dem Satz: „Leider Gottes sind wir der FC Bayern München der Landesliga. Wir fahren hierhin und dorthin und blamieren uns.“

Schlenker gab einen Abriss über das vergangene Jahr. Etwas enttäuschend von der Besucherzahl war das Konzert der „Wilden Engel“ im Januar. 350 zahlende Gäste konnte man begrüßen, 450 wären für eine Kosten-

deckung notwendig gewesen. Dafür war das Hallenturnier am gleichen Wochenende sehr gut besucht. Im Juli war eine Jubiläumsveranstaltung, bei der es zu einem Spiel mit der türkischen Mannschaft Eskisehirspor kam, wobei er sich unter den Zuschauern mehr Besucher von deutscher Seite gewünscht hätte.

Im vergangenen Jahr gab es auch mehrere Gespräche mit Bürgermeister Walter Klumpp zum Thema Kunstrasenplatz. In seinem Grußwort verdeutlichte er, dass es ihm bewusst sei, dass zwei Plätze bei der Vielzahl an Mannschaften zu wenig seien. Jedoch ist die Stadt Bad Dürrheim derzeit nicht in der Lage, diesen zu finanzieren. Das Thema wird jedoch

weiterverfolgt. Dazu gehört unter anderem die Klärung, wie viel ein solcher Platz für Bad Dürrheim kosten würde und wie hoch der Zuschuss des Badischen Sportbundes sein wird. Denn bis diese Anträge entschieden werden, kann es auch drei bis vier Jahre dauern.

Die Wahlen ergaben keine Änderungen in der Vorstandschaft. Alexander Thumer wurde einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt und Lothar Held zum Schriftführer. Ralf Wesselmann wurde Festausschussvorsitzender und Beisitzer im Spielausschuss Wolfgang Reichmann, Beisitzer Kasse Gabriele Himmelsbach. Es gab jede Menge Ehrungen. Neben goldenen, silbernen

und bronzenen Nadeln hat der FC nun auch drei neue Ehrenmitglieder: Heinrich Gail, Bruno Kricheldorf und Friedrich Handwerker.

Heinrich Gail ist seit 53 Jahren Mitglied im Verein, baute das Kassenhäuschen und ist bei jedem Fest als Helfer dabei. Bruno Kricheldorf kassiert seit vielen Jahren die Eintrittsgelder bei den Spielen und Friedrich Handwerker war lange Zeit im Vorstand aktiv.

Goldene Nadel: Alois Baum, Günther Bruder, Felix Götz, Friedbert Müller, Karl Schaffert, Jürgen Pfaff, Manfred Griefhaber, Wolfgang Reichmann, Pavle Janjic.

Silberne Nadel: Paul Wursthorn, Hermann Blattmann, Werner Bruch, Berthold Harter, Hans Christel, Hans Bartler, Werner Burkhardt, Artur Münsch, Hubert Müller, Hans-Joachim Diffing, Herbert Reichmann, Wolfgang Heinig, Francesco Leone, Siegfried Dickscheid, Thomas Panzer, Adrian Schade, Klaus Götz, Antimos Amanatidis, Ralf Wesselmann, Karl-Heinz Griefhaber, Alexander Thumer, Ralf Rosenthal, Carmine Italiano.

Bronzene Nadel: Meinrad Hirt, Volker Nobs, Edgar Lieb, Hermann Schlenker, Günter Tschida, Franz Wursthorn, Michael Dickscheid, Kurt Lupold, Monika Link, Christian Bohner, Martin Schlenker, Joachim Limberger, Josef Heitzmann, Tanja Hofer, Susanne Hofmann, Erhard Elsässer, Jürgen Rebbholz, Ingrid Tobey, Martin Tobey, Axel Rudolff, Christina Müller, Nadine Müller, Markus Beger, Franz Halder, Mansur Mansuroglu, Uli Bärmann, Dennis Feuerstein, Marcel Noel, Svenja Friedrichsohn, Gaby Himmelsbach.

ied



Der FC-Vorsitzende Albert Schlenker (von rechts) konnte Heinrich Gail, Friedrich Handwerker und Bruno Kricheldorf für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernennen.
Foto: Wilfried Strohmeier

Kinder sind kreativ

Erstmals Programm in Herbstferien

Von Markus Reutter

Bad Dür rheim. Zum ersten Mal gibt es in den Herbstferien in Bad Dür rheim ein Ferienprogramm. Zum gestrigen Auftakt kamen 13 Jungen und Mädchen ins Jugendhaus, um unter Anleitung von Olaf Hovingh von der Jugendkunstschule Speckstein zu bearbeiten, zu spielen und zu basteln. Unterstützt wurde Hovingh dabei von Uta Schwabe, einer Künstlerin aus Bad Dür rheim, die sich bereits bei früheren Ferienangeboten wie der Sommerwerkstatt ehrenamtlich einbrachte und mit den



Arbeiten mit Speckstein ist bei den Kindern beliebt.

Kindern bastelte und malte. Mit 13 Teilnehmern verlief der Anfang des Herbstferienprogramms eher »ruhig«. Doch noch bis Freitag, 30. Oktober, ist Möglichkeit für interessierte Kinder und Jugendliche, das Kreativangebot der Stadt wahrzunehmen, täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr im Jugendhaus für zwei Euro Unkostenbeitrag. Der Gemeinderat hatte vergangenes Jahr entschieden, das Ferienprogramm auszuweiten, nämlich auf die gesamten Osterferien, die Pfingst- und die Herbstferien, wobei das Programm jeweils unter Leitung der Jugendkunstschule Bad Dür rheim steht. Die Jugendkunstschule bringt sich bereits zusammen mit der Stadtjugendpflege in die dreiwöchige Sommerwerkstatt ein, die auch dieses Jahr mit durchschnittlich täglich 44 Teilnehmern großen Zuspruch gefunden hat. Die Stadt möchte mit dem Ausbau des Ferienprogramms auch ihr Image als familienfreundliche Kommune unterstreichen.



Uta Schwabe bringt sich ehrenamtlich beim städtischen Ferienprogramm ein; unter anderem bot sie gestern Kinderschminken an. Das offene Ferienprogramm läuft noch bis Freitag, täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr im Jugendhaus Bad Dür rheim. Fotos: Reutter

Fälle von Vandalismus nehmen zu

Meldungen wegen Sachbeschädigung häufen sich / Stadtverwaltung bittet achtsame Bürger um Mithilfe

Bad Dür rheim. Seit Monaten treiben sie in der Kurstadt ihr Unwesen: Unbekannte, die regelmäßig öffentliches Eigentum beschädigen. Die Verwaltung wendet sich jetzt an die Öffentlichkeit

Gewalttaten gegen Müllimer, Straßenlampen oder Blumenkübel kommen jeden Monat vor, berichtet Helmut Wagner vom städtischen Bauamt. Die Meldungen im Rathaus häufen sich auffallend. Mal berichteten Bürger von verbogenen Straßenschil-

dern, mal von demolierten Zäunen oder verschmutzten Schulwänden. Situationen, die geklärt werden müssen. Der Polizeiposten in Bad Dür rheim bemüht sich unter Hochdruck um Aufklärung. Allerdings können - trotz regelmäßiger Kontrollen - sel-

ten die Täter identifiziert werden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zahl angezeigter Sachbeschädigungen gestiegen. So notiert die Polizei-Statistik im Jahr 2007 76 Sachbeschädigungen und 2008 insgesamt 97 Fälle, Tendenz steigend. In den meisten Fällen machten sich die oft Minderjährigen keine Gedanken über die Tragweite ihrer Taten. »Dass die Täter den Verantwortlichen der Stadt damit große Mühe machen, ist ihnen oft nicht bewusst«, bedauert Nicole Zandler, Sachgebietsleiterin der Abteilung Sicherheit und Ordnung. Auch den finanziellen Aspekt scheinen die Täter zu ignorieren. Den Schaden, den sie verursachen, begleicht der Steuerzahler. Wenn die Täter nicht gefasst werden, dann muss die Stadt für die entstandenen Schäden aufkommen.

In diesem Jahr sieht es so aus, als müssten mehrere zehntausend Euro aus der

Stadtkasse für Reparaturen verwendet werden. Die Personalkosten des städtischen Bauhofes nicht eingerechnet. Eigentlich verschwendetes Geld. Geld, das man auch anderweitig hätte einsetzen können. Gerade deswegen hofft man auf die Ergreifung der Täter. Sie sollen für ihre Verfehlungen zur Rechenschaft gezogen werden. »Dafür«, gibt die Stadtverwaltung zu bedenken, »brauchen wir aber auch die Mithilfe der Bevölkerung«. Jeder, dem etwas auffalle, solle sich bei der Polizei oder im Rathaus, Sachgebiet Sicherheit und Ordnung, melden. Mehr Zivilcourage sei nötig, um den Tätern Einhalt zu gebieten. »Natürlich«, verspricht die städtische Sachgebietsleiterin, »sind auch wir nicht untätig«. Gemeindevollzugsdienst und die Polizei zeigen verstärkt Präsenz. Die Aufklärungsquote der bekannten gewordenen Straftaten lag im Jahr 2008 bei fast 20 Prozent.



Besprühte Wände beim Busbahnhof: Solche meist nachts angerichtete Zerstörungen sind in Bad Dür rheim nicht selten zu beobachten. Foto: Stadtverwaltung

Sowohl die örtlichen Schulen als auch Straßenschilder und -beleuchtung, öffentliche Toilettenanlagen, Busbahnhof und Bushaltestellen, Wände von öffentlichen Gebäuden und selbst die Geschwindigkeitsmessanlage wurden schon Opfer ihrer Attacken. Die örtliche Polizei ermittelt und hofft auf Mithilfe und zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung.

Die unbekanntesten Täter gehen oft mit roher Gewalt vor. Die Polizei vermutet, dass alkoholisierte und gelangweilte Jugendliche hinter Sachbeschädigungen dieser Art stecken.

»Reha und mehr« stößt auf großes Publikumsinteresse

Umfassendes Gesundheitsnetzwerk präsentiert sich / Wii-Station der Kur und Bäder GmbH eines der Highlights

Von Uli Krug

Bad Dür rheim. Zum dritten Mal schon hieß das Motto am Sonntag im Haus des Bürgers »Reha und mehr«. Kliniken, soziale Hilfsorganisationen und Gesundheitsgruppen stillten das Informationsbedürfnis der Bürger, denen die Klinikköche auch noch gesundes Essen bereiteten. Der Strom der Besucher im Haus des Bürgers riss eigentlich von Beginn an nicht ab, sagte Klaus-Peter Koch, der Koordinator des »Aktiv im Alter«-Programms in Bad Dür rheim. Und er musste es wissen, lag sein Stand, an dem er die Bögen austeilte, auf denen Bürger ihre Wünsche äußern können, doch gleich am Eingang.

Aber er war nicht der erste, auf den die informationshungrigen Besucher trafen. Vor der Halle stand bereits das Allergie-Mobil des Deutschen Allergiker- und Asthmabundes, im Flur kamen schon gleich die Lebensretter. Denn die Veranstaltung platzte schier aus allen Nähten: Halle, Nebenräume und Foyer waren von den insgesamt 24 sozialen und medizinischen

Hilfsorganisationen und sieben Kliniken Bad Dür rheims vollständig mit Beschlag belegt. Das ist ein klares Indiz für die Besonderheit Bad Dür rheims als Gesundheitszentrum der gesamten Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Dabei macht es nicht nur die schiere Menge an Rehabilitations- und anderen Hilfsangeboten: Die Besonderheit Bad Dür rheims, die ihresgleichen sucht, ist die »Verzahnung von medizinischer Versorgung und bürgerschaftlichem Engagement«, wie der Landtagsabgeordnete Karl Rombach bei der Eröffnung hervorhob.

Diesen Aspekt betonte auch Jörg Wittmann von der Reha-Klinik der Rentenversicherung am Hüttenbühl, der zugleich auch Sprecher des Klinikforums Bad Dür rheim ist, und sagte in Bezug auf die Kliniken: »Wir sehen das Gemeinsame und arbeiten an einem Netzwerk, das Synergieeffekte nutzt, beispielsweise bei gemeinsamer Energiebeschaffung und Weiterbildungen.« Ein wichtiger Aspekt, denn schließlich seien in Bad Dür rheims Kliniklandschaft alle »gängigen Re-

ha-Fachgebiete vertreten.«

Auch an sonstigen Hilfsangeboten besteht wahrlich kein Mangel: Von der Opfer-Hilfsorganisation »Weißer Ring« bis zum Malteser-Hilfsdienst, von der Hospizbewegung bis zur Rheuma-Liga, vom Sozialverband VdK über das Rote Kreuz, die Arbeiter-Wohlfahrt bis zum Eine-Welt-Laden war bei »Reha und mehr« vieles vertreten, was sich in der Kurstadt im Sozialbereich engagiert. Zwei besondere Highlights der Veranstaltung waren zum einen die Wii-Station der Kur und Bäder GmbH, zum anderen die leckere und gesunde Küche, die die Klinikköche den Besuchern bereiteten. Gesundheit geht nicht zuletzt durch den Magen, wusste auch Köchin Jutta Weisser, die das vegetarische Menü des Tages bereitet hatte. Sie geht mit Körnern, Tofu und Kartoffeln genau so um, wie andere mit Fleisch: »Man braucht nur ein wenig Zeit, aber schwierig ist es nicht«, machte sie allen Mut, die in Zukunft stärker auf fleischlose Küche setzen wollen.

Ständig scharten sich Interessierte auch vor der Wii-Station, dem Fitnessstudio mit

dem Bildschirm. Hier zeigte Cordula Zöllner, wie viel man mit dem virtuellen Sportgerät für sich tun kann: Tolle Balance-Übungen und Yoga sind hier ebenso möglich wie Kopfball-Übungen für ambitionierte Jung-Kicker. »Wir

wollen hier ein bisschen auch die Medienscheu älterer Menschen abbauen helfen, damit beispielsweise Omas mit ihren Enkeln zusammen etwas Gesundes spielen können«, sagt die Trainerin zu den Zielen der Wii-Kurse.



Die Bad Dür rheimer Dorfhelferinnen Claudia Laufer (links) und Regina Fehrenbach hatten für die Besucher bei »Reha und mehr« nicht nur Infos, sondern auch leckere Plätzchen. Foto: Krug

BAD DÜRRHEIM

► Beim BUND fallen die für Oktober und November angekündigten Arbeitstreffen in Öfingen und Sunthausen aus.

► Im Haus der Begegnung der evangelischen Kurseelsorge hält Erich Burrer, Arzt und Psychotherapeut, am heutigen Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, einen Vortrag mit dem Titel »Vernunft ist angeboten«.

► Beim kreativen Gestalten wird heute, 10 Uhr, im Haus des Gastes begleitendes Malen angeboten, ab 14.15 Uhr wird gezeichnet.

► Das Lustige Nähkörble lädt heute, 14 bis 17 Uhr, zu gemeinsamen Handarbeiten für einen guten Zweck im Haus des Bürgers ein. Der Erlös geht an den Förderverein krebskranke Kinder in Freiburg.

► Ein Kaffee-Quiz wird am heutigen Dienstag, 15.15 bis 16.15 Uhr, angeboten. Treffpunkt am Club-Infopunkt im Kurpark.

HOCHHEMMINGEN

► Die Sprechzeiten der Ortsverwaltung fallen bis einschließlich 30. Oktober aus.

OBERBALDINGEN

► Die Sprechzeiten der Ortsverwaltung fallen am kommenden Donnerstag, 29., und Freitag, 30. Oktober, wegen Urlaubs aus.

ÖFINGEN

► Ponyreiten kann man heute von 16 bis 17.30 Uhr auf dem Ponyhof.

UNTERBALDINGEN

► Die Narrenzunft lädt auf Freitag, 6. November, 19.30 Uhr, ins Schulhaus zur Hauptversammlung mit Wahlen ein.

WIR GRATULIEREN

► BAD DÜRRHEIM. Hildegard Strasser, Hansjakobweg 7, 92 Jahre. Gerd Gröbler, Seible 7, 82 Jahre. Hilde Glöckler, Salinenstraße 38, 82 Jahre. Josef Beck, Karlstraße 2, 77 Jahre. Dietrich Le Clerc, Wohnpark Kreuz 4, 75 Jahre. Kurt Reiprich, Scheffelstraße 4/2, 70 Jahre.

IM NOTFALL

APOTHEKEN

► Apotheke im Kaufland, Dieselstraße 1, Telefon 07726/1788.



Clown Siddi prüft Markus Thomas' Herzschlag. BILD: ARFF-SCHENK

Erfolg lässt das Herz rasen

Gelungenes Ferienprogramm

Olaf Hovingh von der Jugendkunstschule und Markus Thoma vom Jugendhaus am Bohrturm präsentierten Impressionen des Sommers. Sie zeigen sich noch immer glücklich, die dritte Bad Dürreheimer Sommerwerkstatt auf die Beine gestellt und dank Sponsoren finanziert bekommen zu haben: 15 Werkstage lang wurde Ende August bis Anfang September auf dem Gelände der Realschule hingebungsvoll gebaut, gemalt, gefeilt und geklettert. „146 Ferienkinder kamen insgesamt 700 Mal zu Besuch, sodass pro Tag im Schnitt 44 Kinder Spaß hatten“, berichtete Markus Thoma vom Ferienprogramm-Erfolg.

Drei- bis Dreizehnjährige kamen – wie selbstverständlich – an einzelnen Tagen, für eine ganze Woche oder auch unregelmäßig. „Viele Eltern waren erleichtert, dass ihre Kids im Ferienprogramm betreut werden und brachten sie erkennbar regelmäßig“, erklärte Olaf Hovingh.

Die vielen Erinnerungsfotos wurden auf eine CD gebrannt und in einem Kalender verarbeitet (zusammen für zehn Euro erhältlich). Der Erlös fließt direkt in die Finanzierung der nächsten Sommerwerkstatt 2010. Die allerschönsten Bilder hängen vergrößert und gerahmt in einer Ausstellung im Hotel Solegarten, die frei ist.

Katharina Baur aus Unterbaldingen hatte anderthalb Wochen lang teilgenommen. Die Siebenjährige entdeckte sich auf den Fotos wieder, „ich fand die Sommerwerkstatt toll.“ Hingerissen war sie nun vom Überraschungsgast der kleinen Vernissage. Mitten in die Fotoausstellung wackelte Clown Siddi. Olaf Hovingh und Markus Thoma hatten die Sozialarbeiterin und Kunsttherapeutin zur Würzung der Eröffnungsfeier eingeladen. Krankenhausclown Siddi prüfte Markus Thomas' Herzschlag – merklich beschleunigt aus Begeisterung über den Erfolg des Ferienprogramms.

SIGRUN ARFF-SCHENK

In den Herbstferien findet das kreative Programm im Bohrturm statt. Teilnahme, ohne Voranmeldung, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, für zwei Euro (Auswärtige neun Euro) pro Tag.

Veranstaltung im Haus des Bürgers wieder ein großer Erfolg Mehr als Gesundheits-Infos

„Reha und mehr...“ hieß es gestern in Bad Dürreheim. Dabei informierten fast 40 Aussteller über die Themenbereiche Gesundheit, Vorsorge und Rehabilitation. Bereits am Mittag zeichnete sich ab, dass die Veranstaltung im Haus des Bürgers wieder ein großer Erfolg werden würde.

VON RÜDIGER FEIN

Bad Dürreheim – Sichtlich erfreut über die gute Beteiligung und die nette Atmosphäre, die in der Halle und an den Ständen herrschte, begrüßte Bürgermeister Walter Klumpp die Aussteller und die vielen Gäste, die sich bereits kurz nach Saalöffnung eingefunden hatten. Immer wichtiger werden die Themenbereiche, über die man sich hier ausführlich informieren könne, meinte er. Sei es über das Angebot der Pflegeheime oder die Möglichkeiten, welche von den zahlreichen Diensten angeboten werden.

Allerdings hofft Klumpp, dass die Prävention in der Zukunft eine noch größere Rolle spielen werde. „Nicht zuletzt auch aus diesem Grund beteiligt sich die Stadt Bad Dürreheim an der vom Bundesfamilienministerium unterstützten Aktion „Aktiv im Alter“, sagte er. Innerhalb dieses Programms werden jetzt zunächst bei verschiedenen Anlässen, wie auch auf dieser Ausstellung, mittels einer 1000-Wünsche-Box Anregungen gesammelt.

An den Infoständen der Aussteller



Wie viel Luft geht in meine Lunge? Wer es wissen wollte, konnte sich an diesem Stand beim Bad Dürreheimer Infotag „Reha und Mehr“ testen lassen. BILD: FEIN

konnte man sich den ganzen Tag beraten oder auch testen lassen. So gab es beispielsweise am Stand der Rehaklinik Irma nicht nur Informationen zu Themen wie Pneumologie oder Allergologie sondern auch Winterangebote zur Vorbeugung und Entspannung. Das Reha Zentrum Hüttenbühl bot an, in einem Kurztest die kognitiven und emotionalen Irritationen im Arbeitsleben messen und auszuwerten zu lassen. Und am Stand der Waldeck-Klinik konnte man eine neue Generation von Fitnessgeräten kennen lernen. Vertre-

ten waren auch soziale Einrichtungen wie die kirchliche Sozialstation, das DRK oder der Malteser Hilfsdienst.

Die Bad Dürreheimer Mineralbrunnen sorgten kostenlos dafür, dass keiner der zahlreichen Besucher Durst leiden musste. Auf den großen und kleinen Hunger hatten die Bad Dürreheimer Klinikköche die passende und zudem gesunde Antwort. Von cremiger Kürbissuppe über Grünkernbratlinge bis hin zum Blumenkohl-Makkaroni-Auflauf konnte man es sich gut gehen lassen. Um diese kulinarischen

Köstlichkeiten auch daheim genießen zu können, gab es ein kleines Rezeptbuch zum Mitnehmen. Auch Karl Rombach, Landtagsabgeordneter der CDU und die Behindertenbeauftragte des Kreises Christa Lörcher, hatten es sich nicht nehmen lassen, diese informative Ausstellung zu besuchen. Zahlreiche Vorträge von Professoren und Ärzten der Kurstadt ergänzten die Themenfelder.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder



Verdiente Vereinsmitglieder wurden bei der Hauptversammlung des FC Bad Dürreheim zu Ehrenmitgliedern ernannt (von links): Bruno Kricheldorf, Frieder Handwerker, Heinrich Gail. Rechts im Bild der Vereinsvorsitzende Albrecht Schlenker. Sorgen bereiten dem Verein derweil die rückläufigen Zuschauerzahlen bei den Fußballspielen. BILD: WILHELM BARTLER

Verein hofft auf mehr Zuschauer

Hauptversammlung des FC Bad Dürreheim – Kunstrasenplatz vorerst kein Thema

Bad Dürreheim (wib) Sinkende Zuschauerzahlen bei den Heimspielen sorgen beim FC Bad Dürreheim für betübte Gesichter. Das war eines der Themen der Hauptversammlung. Sportlich stehen die Herrenmannschaften des Vereins hervorragend da. Auch ein Trainerwechsel ist kein Thema. Allerdings musste Bürgermeister Walter Klumpp die Hoffnungen auf einen Kunstrasenplatz dämpfen.

Nachdem die Saison 08/09 für beide Herrenmannschaften jeweils recht ordentlich begonnen hatte, lief es bei der ersten Mannschaft in der Rückrunde der Landesliga nicht mehr rund. „Wir haben uns häufig bis auf die Knochen blamiert“, sagte Vorsitzender Albrecht Schlenker. Jetzt sei es wichtig, anständig Fußball zu spielen. Nach dem Verschleiß von vier Trainern in vier Jahren schloss Schlenker einen erneuten

Trainerwechsel definitiv aus. Man setze auf eine längerfristige Zusammenarbeit. Nach gutem Start der zweiten Mannschaft mit einer Zitterpartie zum Ende hin wurde doch noch der Klassenerhalt in der Bezirksliga geschafft.

Zum Saisonbeginn 09/10 legten die Fußballer einen guten Start hin. Ziel sei, früh klare Verhältnisse zu schaffen. Für die neue Damenmannschaft (Spielgemeinschaft mit dem FV Marbach) sei aller Anfang schwer. „Die Zusammenarbeit muss sich entwickeln und die Damen sollen einfach in Ruhe und Gelassenheit weiterspielen.“

Für Betrübnis sorgen sinkende Zuschauerzahlen bei den Heimspielen, geringe Bereitschaft zur Mitarbeit an Veranstaltungen und relativ wenig Interesse an Veranstaltungen des FC selbst. Nach verlorenen Spielen mit unfairer Kritik konfrontiert, meinte

Schlenker, er würde am liebsten oft nur verumumt auf die Straße gehen. Die finanzielle Situation des Vereins sei trotz der Wirtschaftskrise zufriedenstellend, auch dank generöser Sponsoren und Werbepartner. Einen Dämpfer versetzte Bürgermeister Klumpp den Hoffnungen auf einen Kunstrasenplatz für die nächsten Jahre. Für den Verein bedeutet dies, die vorhandene Infrastruktur so gut es geht auszunutzen. Bei den Wahlen wurden Alexander Thumer (zweiter Vorsitzender) und Lothar Held (Schriftführer) im Amt bestätigt. Kassenprüfer sowie Beiratsmitglieder wurden wiedergewählt. Wer Beisitzer des Festausschusses wird, wird sich im Laufe des Jahres entscheiden.

Über die Ehrungen wird der SÜDKURIER gesondert berichten.

ANZEIGE.



Ab 5. November noch informativer!

Erfahren Sie mehr!

Das Journal Gesundheit! ist kostenlos in Apotheken, Fitness-Studios, Krankenhäusern, bei Ärzten, usw. erhältlich.

Für 25,- € liefern wir Ihnen Ihr persönliches Exemplar als Jahresabonnement direkt nach Hause. SÜDKURIER-Abonnenten zahlen 15,- €.
Gebührenfreie Hotline: T 0800/880-8000

